


# Solidarisches Bürgergeld - Neue soziale Sicherung oder Mogelpackung?




Donnerstag, 14. Dezember 2006, 17 Uhr  
Bildungshaus St. Ursula, Anger 5, 99084 Erfurt


## ***Bürgergeld. Bedingungsloses Grundeinkommen. Gesetzlicher Mindestlohn.***




Hinter all diesen Begriffen verbergen sich verschiedenste Konzepte, die mindestens eines gemeinsam haben: Sie versuchen sich an der Lösung des Problems, dass das soziale Sicherungssystem, wie wir es kennen, nicht (mehr) für alle den Schutz vor den Risiken unseres Wirtschaftssystems gewährleistet. Nun hat Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus mit dem "Solidarischen Bürgergeld" ein neues Konzept zur sozialen Sicherung vorgelegt.




Achthundert Euro Bürgergeld für jeden Erwachsenen, fünfhundert Euro für jedes Kind. Inklusiv eines Krankenkassenbeitrages in Höhe von zweihundert Euro. Für jeden. Ohne Bedürftigkeitsprüfung. Das sind die bekannten Eckdaten. *Soweit. So gut?* Die Grundsatzkommission der CDU hat sich bereits im Oktober 2006 positiv zu dem Entwurf positioniert, die Konrad-Adenauer-Stiftung kommt in ihrer Studie zur Finanzierbarkeit des Konzeptes ebenfalls zu einem positiven Ergebnis.



Kritiker des Bürgergeld-Konzeptes befürchten den endgültigen Abbau des Sozialstaates, die Flucht aus der staatlichen Verantwortung für Arbeit, Bildung und Alterssicherung. Das Konzept gilt nach deren Einschätzung als unkalkulierbar und letztlich auch nicht finanzierbar. Der Status Quo der Massenarbeitslosigkeit würde mit einem Bürgergeld akzeptiert und nicht mehr bekämpft. *Soweit. So schlecht?*



Was also ist das "Solidarische Bürgergeld"? Wer soll es erhalten und wie soll es finanziert werden? Welche Wirkungen für die Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik sind zu erwarten? Welche Folgen für Familien- und Bildungspolitik sind absehbar? Kann und soll Einkommen unabhängig von geleisteter Arbeit sein?



Es diskutieren: **Prof. Dr. Michael Opielka** (Professor für Sozialpolitik an der Fachhochschule Jena) und **Uwe Roßbach** (Geschäftsführer von Arbeit und Leben Thüringen).  
Moderiert von Kathrin Vitzthum (bwt).

*Eine Veranstaltung des DGB-Bildungswerk Thüringen e.V. in Kooperation mit dem DGB Thüringen.*

## **Informationen und Anmeldung:**

DGB-Bildungswerk Thüringen e.V.; Warsbergstraße 1, 99092 Erfurt  
fon: 0361 - 217 27 0 / fax: 0361 - 217 27 27 / mail: [kathrin.vitzthum@dgb-bwt.de](mailto:kathrin.vitzthum@dgb-bwt.de)



Verein für Arbeitnehmerbildung -  
DGB-Bildungswerk Thüringen e.V.

## Anmeldung

per Fax an 0361 - 217 27 27  
oder  
per mail an [kathrin.vitzthum@dgb-bwt.de](mailto:kathrin.vitzthum@dgb-bwt.de)

*Solidarisches Bürgergeld -  
Neue soziale Sicherung - oder Mogelpackung?  
14. Dezember 2006*

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

e-mail \_\_\_\_\_

Organisation \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

